

Information der Jägerschaft Einbeck vom 25.11.21
Abdruck und auszugsweise Verwendung honorarfrei
Freigegeben zur Veröffentlichung ab sofort

Fortschrittliches Freigabe-Verfahren

Das Veterinäramt informiert Jäger über Ergebnisse der Trichinen-Beprobungen künftig per Internet.
Die Jägerschaft Einbeck lobt: Wildschwein-Fleisch kann schneller verarbeitet werden.

Mehr als 3.400 Stücke Schwarzwild wurden im vergangenen Jagdjahr im Landkreis Northeim erlegt. Jedes dieser Wildschweine – wenn dessen Fleisch als Lebensmittel angeboten werden soll – muss zum Schutz der Verbraucher vor dem Verzehr mit einer Wildursprungsmarke gekennzeichnet und vom Veterinäramt auf Trichinen untersucht und freigegeben werden. Dafür reichen die Jäger des Landkreises von jedem erlegten Wildschwein ein mindestens Hühnergröße großes Stück Muskel aus dem Zwerchfellpfeiler oder aus einem Vorderlauf bei der Behörde ein. Diese Fleischproben werden dann jeweils montags und donnerstags im Veterinäramt Northeim untersucht und die Ergebnisse am Folgetag bekannt gegeben.

Aufwändige Digitalisierung entfällt

Nach der Beprobung erhielten die Jäger die Freigabe des Veterinäramtes bislang meist per Email. Dafür mussten im Amt zuvor Papier-Vordrucke zunächst digitalisiert und danach jeweils mehrere Dutzend Emails einzeln versendet werden. Nicht selten waren die auf dem Wildursprungsschein angegebenen Email-Adressen nicht leserlich und Befunde konnten nicht zugestellt werden. Angesichts dieses Aufwandes und der großen Zahl erlegter Wildschweine wird sich dieses aufwändige Prozedere in Kürze ändern: Ab Dezember stellt der Landkreis Northeim die Ergebnisse der Trichinen-Beprobungen nämlich auf seiner Internet-Seite bereit. Darauf weisen das Veterinäramt Northeim und die Jägerschaft Einbeck gemeinsam hin. „Die Ergebnisse unserer Untersuchungen werden auf der Homepage des Landkreises unter der Rubrik „Online-Dienstleistungen“ und dem Buchstaben „T“ wie „Trichinenbefunde“ den jeweiligen Wildursprungsnummern zugeordnet und in Listenform bereitgestellt“, sagt die Leiterin der Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesens, Dr. Katrin Göbel. „Dies ist ein guter Schritt. Mit diesem neuen Verfahren können sich die Jäger viel schneller über den Status ihrer Proben informieren. Je schneller der Informationsfluss, desto frischer kann das Wildbret verarbeitet werden“, sagt Thomas Fuchs von der Jägerschaft Einbeck.

Übergangszeit im Dezember

Damit die Umstellung reibungslos verläuft, sendet das Veterinäramt Northeim im Dezember seine Untersuchungsbefunde übergangsweise noch wie gewohnt per Email an die Verfügungsberechtigten. Ab dem 1. Januar 2022 können die Untersuchungsergebnisse dann ausschließlich online abgerufen werden.

Direkter Verbraucherschutz

„Die Untersuchungen sind wichtig und schützen direkt die Verbraucher“, betonen Dr. Göbel und Thomas Fuchs. Zwar kommen Trichinen beim Schwarzwild nur sehr selten vor. Im Mai 2019 wurden aber zum Beispiel bei einem erlegten Wildschwein im Raum Scheeßel im Landkreis Rotenburg/ Wümme Trichinen nachgewiesen. Wenn solches Fleisch roh gegessen würde – z.B. als Mettwurst oder Rauchenden – könnte ein mit Trichinen infiziertes Wildschwein unter Umständen mehrere Dutzend Menschen infizieren.

Presse-Kontakt:

Thomas Fuchs
Presse-Obmann der Jägerschaft Einbeck
Mooranger 1
37586 Dassel
Mobil: 0151-14 13 68 10

E
m
a
i
l
:

t
h
o
m